sirventes BERLIN

Berliner Naschmarkt

Kirche Am Hohenzollernplatz Berlin

154. NoonSong

Samstag, den 5.5.2012, 12:00

Leseordnung von Kantate

Liturgie

Mitwirkende:
sirventes berlin:
Miriam Fahnert, Nathalie Siebert, Philipp Cieslewicz, Jonny Kreuter
Christoph Burmester, Ulrich Löns, Martin Backhaus, Christoph Drescher
Mirlan Kasymaliev, Orgel; Leitung: Stefan Schuck
Liturgin: Pfarrerin Barbara Deml-Groth

Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen.

Einzug

Orgel: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847): Präludium in G

Gemeinde sitzt

Liturgie: William Smith (1603 - 1645): Preces & Responses

Der Vorsänger, die Liturgin und der Chor singen den INGRESSUS

Gemeinde steht

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
Liturgin: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade
Chor: Herr, eile mir zur Hilfe.
Liturgin: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
Chor: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit, Amen.
Liturgin: Preiset den Herrn
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Gemeinde sitzt

Tagespsalm: Psalm 16: John Goldwin: (ca. 1667 - 1719):
I have set God alway before me
(für fünfstimmig gemischten Chor)

Wochenpsalm: Psalm 98: Hans Leo Hassler (1564 - 1612): Jubilate Deo
(für sechsstimmig gemischten Chor)
Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet! Lobet den Herrn mit Harfen, mit Harfen und mit Saitenspiel! Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem HERRN, dem König! Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.

Liturg: Schriftlesung aus dem Brief an die Kolosser 3, 12-17
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

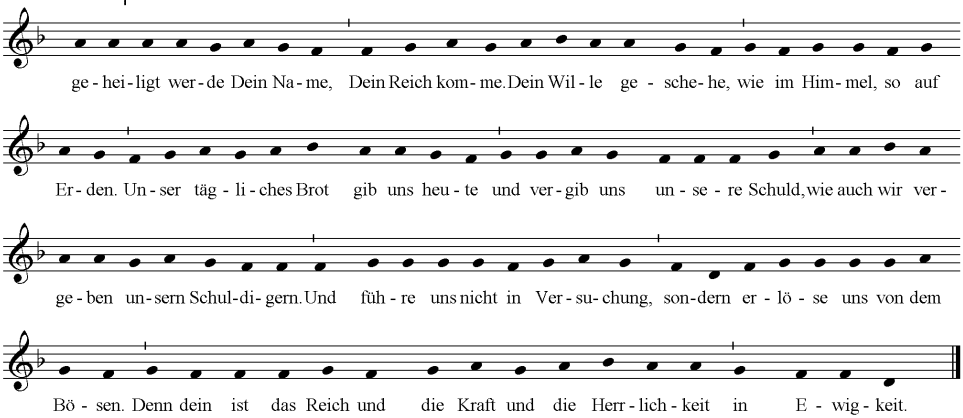
Canticum: Hans Leo Hassler (1564 - 1612):
Magnificat octo tonorum

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Gemeinde steht

Vorsänger: Lasset uns beten:
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...
Gemeinde:



Chor: Amen
Liturgin: Erweise uns Herr, Deine Huld
Chor: und schenke uns Dein Heil.
Liturgin: O Herr, schütze Deine Kirche
Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
Liturgin: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.
Liturgin: O Herr, rette Dein Volk
Chor: und segne Dein Erbe.
Liturgin: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.
Liturgin: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von der Liturgin

Tageskollekte

Du Schöpfer von Himmel und Erde, Dich preisen alle Deine Werke. Lass uns nicht stumm bleiben unter den Geschöpfen, die Dich preisen, sondern mache unser Leben zu einem Lobgesang auf Deine wunderbare Macht und Güte, die Du gezeigt hast in Jesus Christus, Deinem auferweckten Sohn. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rat und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen und wir also, durch Dich

bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

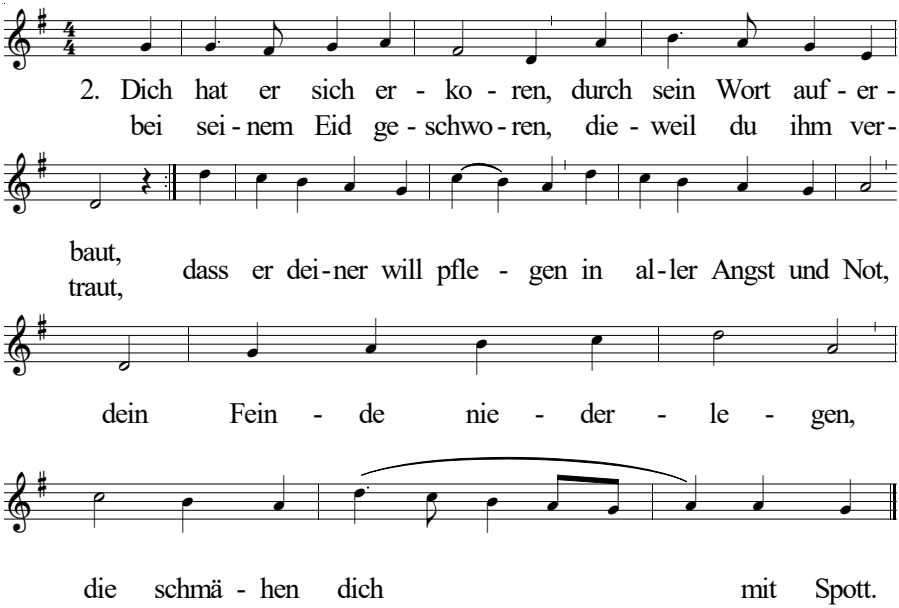
Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor/Alle: Adam Gumpelzhaimer (1559-1625):
Lob Gott getrost mit Singen EG 243 (Vers 1+3)
Alle: Vers 2 + 6

Gemeinde bleibt, falls möglich, stehen



6. Gott solln wir fröhlich loben, / der sich aus großer Gnad / durch seine milden Gaben / uns kundgegeben hat. / Er wird uns auch erhalten / in Lieb und Einigkeit / und unser freundlich walten / hier und in Ewigkeit.

Liturgin: Segen
Chor: Amen

Gemeinde steht

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturgin)

Gemeinde sitzt

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750): Präludium G-Dur

NoonSong – Neues

Bischof em. Rudolf Müller aus Görlitz als Liturg im nächsten NoonSong
Für den kommenden NoonSong hat der katholische Görlitzer Altbischof Rudolf Müller die Patenschaft übernommen und wird selbst als Liturg mitwirken.

Der NoonSong im Radio
Anläßlich des 150. NoonSongs brachte „Radio Paradiso" an Gründonnerstag und Ostersonntag eine zweistündige Sendung über den NoonSong, in der u.a. Altbischof Dr. Huber und Prof. Stefan Schuck ausführlich zu Wort kamen.

Dank für die großzügigen Kollekten der letzten NoonSongs
Wir danken sehr herzlich für die großzügigen Kollekten in den vergangenen NoonSongs. Nach unserem Aufruf ist die durchschnittliche Kollekte deutlich um nahezu 70 % auf fast 4 Euro pro Person gestiegen. Ihre Zustimmung, die Sie durch Ihre große Spendenbereitschaft zum Ausdruck bringen, ist uns Ansporn, alles daran zu setzen, den NoonSong auch in Zukunft weiterführen zu können.

Das NoonSong – aus dem Förderverein
Der Förderverein wird heute im Anschluß an den NoonSong seine jährliche Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes abhalten. Werden Sie jetzt noch Vereinsmitglied, um aktiv die Zukunft des NoonSongs mitgestalten zu können. Wir sind stolz auf unsere Vereinsmitglieder, die in einer großartigen Pionierleistung erstmals in Deutschland wieder eine wöchentliche Liturgie mit professioneller Vokalmusik aufgebaut haben.

Der NoonSong e.V. hat sich erfolgreich um Kulturpatenschaften, ausgeschrieben von der Initiative der Wirtschaftsjunioren Berlin und der Senatsverwaltung für kulturelle Angelegenheiten Berlin, beworben. Wir freuen uns auf die Anregung unserer beiden Kulturpaten!

Das NoonSong – Gästebuch

Am Ausgang liegt für Sie ein Gästebuch aus. Wir freuen uns, wenn Sie sich eintragen, über jede Unterschrift, jeden Gruß, jede Anregung und jede Kritik. Wir haben auch auf unserer Homepage ein Gästebuch, das auf Ihren Eintrag wartet.
http://www.noonsong.de/gaestebuch.html

Die neue Fördermöglichkeit: werden Sie NoonSong-Pate
Nach dem Auslaufen der großzügigen Förderung durch den „Fonds missionarischer Aufbruch“ der Evangelischen Landeskirche Berlin muß der NoonSong ab Sommer auch finanziell ganz auf eigenen Füßen stehen. Werden Sie daher NoonSong-Pate und übernehmen Sie die Kosten für „Ihren“ NoonSong. Für Ihre Patenschaft erhalten Sie ein individuelles Dankeschön.

NoonSong – heute:

Zum 400. Todestag Hans-Leo Hasslers

In einigen NoonSongs erklingen zur Zeit Werke von Hans Leo Hassler. Nur wenige Werke sind heute aus dessen großem Oevre noch bekannt, darunter zwei seiner deutschen Lieder, Tantzen und springen und Mein Gmüth ist mir verwirret (die Melodie des letzteren wurde Gegenstand der berühmten geistlichen Kontrafaktur „O Haupt voll Blut und Wunden“), zwei kleine Messen und die viel gesungene und beliebte vierstimmige Motette „Cantate Domino“. Anläßlich seines Todestages, der sich am 8.6. zum 400. Male jährt, macht sich sirventes berlin auf Entdeckungsreise in das Schaffen dieses Renaissance-Meisters. Das heute erklingende Magnificat beispielsweise wurde extra für diesen NoonSong wieder neu gesetzt.
Die sechsstimmige Motette „Jubilate Domino“ aus Psalm 98 ist eine Neuentdeckung aus der fast vergessenen Sammlung „Promptuarium musicum“ des Senftenberger Pädagogen Abraham Schadeus von 1611. Aus dieser seinerzeit weit verbreiteten, vierbändigen Motettensammlung musizierte später u.a. auch Johann Sebastian Bach.
Italienischer Esprit kennzeichnet Haßler Liedschaffen; italienische Klangfülle prägt vielfach sein geistliches Werk. Italienische Musik studierte er »vor Ort«. Mit Hans Leo Haßler beginnt die lange Reihe deutschen Musiker, die ihre Bildungsjahre in Venedig verbracht haben. Hans Leo Hassler gehörte einer berühmten Musikerfamilie an. Sein Vater Isaac (* um 1530 in Joachimsthal, Böhmen) war seit 1558 Organist an der Spitalkirche in Nürnberg und bildete ihn schon früh zum Organisten aus. Später erhielt er Unterricht bei Leonhard Lechner, ab 1584 bei Andrea Gabrieli in Venedig. 1585 wurde er in Augsburg Kammerorganist des Grafen Oktavian II. von Fugger und Organist an St. Moritz. 1590 erschien seine erste Sammlung Canzonette a quatro voci. 1600 wurde er für ein Jahr neben seinen anderen Tätigkeiten noch Leiter der Augsburger Stadtpfeifer. Nach dem Tod des Grafen Oktavian ging er 1601 nach Nürnberg, wo er sich in erster Linie kaufmännischen Geschäften und der Entwicklung und Herstellung von Orgelautomaten widmete. Ab 1608 war er Kammerorganist des in Dresden residierenden Kurfürsten Christian II. von Sachsen.

Im Jahr 1595 wurde er von Kaiser Rudolf II. zusammen mit seinen Brüdern Caspar Hassler und Jakob Hassler in den Adelsstand erhoben. 1604 erhielten sie das Adelsprädikat von Roseneck. Hans Leo Hassler starb 1612 auf einer Reise in Frankfurt am Main an Schwindsucht.

Hasslers Werk steht an der Stilwende von der späten Renaissance-Polyphonie zu venezianisch-frühbarocker Klangentfaltung sowie (in seinen Liedsätzen) zu schlichter, liedhafter Homophonie. Während seine Messen und Motetten meist noch dem kontrapunktisch-imitatorischen Prinzip in der Nachfolge eines Orlando di Lasso und eines Leonhard Lechners huldigen, entfalten seine mehrchörigen Werke, wie beispielsweise die 15-stimmige Motette Jubilate Deo oder sein 16-stimmiges Duo Seraphim bereits barocke Klangpracht nach dem Vorbild der venezianischen Mehrchörigkeit. Seine Werke zeichnen sich dabei nicht nur durch kontrapunktische Gelehrsamkeit, sondern auch durch höchste Anmut und Zartheit aus. In seinen vierstimmigen Bearbeitungen der gebräuchlichen Kirchenmelodien zeigt er, wie auch das Einfachste durch charaktervolle Bearbeitung bedeutsam werden kann.

Nicht weniger geschätzt als seine geistlichen Werke (Messen, Motetten etc.) waren seine Madrigale, Kanzonetten und deutschen weltlichen Lieder, darunter das später mit dem Text „O Haupt voll Blut und Wunden“ in den protestantischen Kirchengesang aufgenommene Lied „Mein G’müt ist mir verwirret, das macht ein Jungfrau zart“, welches sich nebst vielen anderen in seinem „Lustgarten neuer deutscher Gesänge zu 4–8 Stimmen“ (Nürnberg 1601) findet. Eine neue Ausgabe seiner 1607 veröffentlichten Psalmen und christlichen Gesänge erschien 1777 zu Leipzig auf „Befehl einer hohen Standesperson“ (der Prinzessin Amalie von Preußen, die von ihrem Lehrer Johann Philipp Kirnberger dazu angeregt worden war).

Wir bitten um Ihre Unterstützung

- **Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). **Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.**
- Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto: **noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (BLZ 120 300 00), Konto-Nummer: 100 536 59 76** (Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet).